



14. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungserpeditionen angenommen.

N^{ro.} 566.

Erscheinen wöchentlich ein Mal. Subscriptionspreis für den Band von 24 Nummern 3 fl. 36 fr. oder 2 Rthlr. Einzelne Nummern kosten 12 fr. oder 4 Sgr. **XXIV. Bd.**

Herrn Graf's Tagebuch über eine Reise nach Prag und Wien.

Der berühmte deutsche alte Volksdichter Ida von Hahahn (welches sogar ein weibliches Frauenzimmer und noch dazu eine Gräfin aus das Althinderpommersche Land sein soll!) hat nach die Melodie von das alte wunderschöne Volkslied:

Ich bin liederlich, du bist liederlich,
Wir sein liederliche Leute,

ein anderes Lied gedichtet, welches allemal in die letzten Zeilen den sogenannten Referentarius hat:

'S giebt nur a Kaiserstadt,
'S giebt nur a Wien!
Si da muß prächtig sein,
Da möcht i hin!

Diese einfache wenn auch unohrdragrafische Boehne hatte mich immer sehr ergriffen, wenn ich sie hatte gehört, so daß ich endlich dachte: Selbst ist der Mann, zumal wenn die Frau nicht mit dabei ist! Also warum sollte ich nicht? Bin ich doch vorigtes Jahr bei das Hauptstiezen sogar Schützenkönig geworden und nun auch Hauptmann von unsre ganze Kommabahn, welches in Grün mit goldnen Knebsen und goldne Gpsoleise nebst Federhut besteht. Kohle hat mich in den vollen Dhrnahte abgemalt, wie ich grade komanthiere: bei Fuß Gverrr! Abtreten! Rührt Euch! (Welches letzte komantho meine Schützen anfangs immer gar nicht begreifen konnten und sich gegenseitig abschittelten, weil sie dachten, daß hierdarin die miltheerische Rührung bestehen thete.)

Also in diese imbosande Stellung hat mich grade mein lieber Mahlermeister Kohle abgebohredrethiert und hinten, weil es ein Familienstück soll sein, meinen Friße auch mit angebracht, welcher mir eine Borzion Butterbämmchen mit Zerrschlatwurf auf den Geschryzierblaß hinausbringt. Meine Frau wollte auch mit auf das Bild angebracht sein, aber Kohle sagte, das ginge nicht, weil auf die alten Ritterbilder immer auch



unter der männliche Stammbaum sich befindet und das weibliche Familienbersohnal auf die Rückseite oder auf ein ganz andres Bild.

Aber ich komme immer mehr in meine heislischen Familienangelegenheiten, welches ich nicht beabsichtige, sondern nur eine Reisebeschreibung. Also ich ließ mir einen Reisebaß geben, worauf ich als Gefolge meinen Sohn Friße und den Mahlermeister Kohle mit hineinbringen that, um nach die berühmte Haupt- und Weltstadt Wien zu reisen, wobei man auf den Wege auch die alte Seestadt Prag mit konnte umstoßen, welche ja auch in die Weltgeschichte immer eine große Rolle gespielt hat.

Damit ich aber mit Wirde konnte überall auftreten, so